

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER: 3.3.2

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr, SUV/073/ IX	
Sitzung am	: 20.09.2007	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 22:00

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:		
Vorsitzende/r	: gez.	Jürgen Lange
Schriftführer/in	: gez.	Rene Hoerauf

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Sitzungsdatum	: 20.09.2007

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Lange, Jürgen

Teilnehmer

Berg, Arne - Michael

Döscher, Günther

Engel, Uwe

Eßler, Hans-Günther

Grzybowski, Frank

ab 20:40 Uhr für Frau Plaschnick

Hahn, Sybille

Paschen, Charlotte

anwesend für Herrn Nötzel

Paschen, Herbert

Plaschnick, Maren

anwesend bis 20:40 Uhr

Roeske, Ernst-Jürgen

Senckel, Karl Heinrich

Wagner, Alfred L.

anwesend für Herrn Scharf

sonstige

Bertermann, Marc-Mario

Freitag, Ursula

EGNO

Seniorenbeirat

Verwaltung

Bartelt, Monika

Deutenbach, Eberhard

Freude, Andreas

Hoerauf, Rene

Hupp, Martin

Kerlin, Bernhard

Kröska, Mario

Kurzewitz, Werner

Möller, Jörg

Petersen, Peter-Christian

Pohl-Kraneis, Ilona

Rauch, Marita

Reher, Uwe

Seevaldt, Wolfgang
Sievers, Bernd
Syttkus, Wulf-Dieter
Takla-Zehrfeld, Claudia
Thormählen, Torsten

Entschuldigt fehlten
Teilnehmer

Nötzel, Wolfgang
Scharf, Hans

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Sitzungsdatum	: 20.09.2007

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde

TOP 3.1 :

Anfrage von Frau Niehusen zur Freigabe einer Vorlage

TOP 3.2 :

Anfrage von Frau Niehusen zu Bäumen in der Norderstraße

TOP 3.3 :

Anfrage von Herrn Dr. Andreas Weichert zum Ausbau der Norderstraße

TOP 3.4 :

Anfrage von Herrn Helmut Münster zum Ausbau der Norderstraße

TOP 3.5 :

Anfrage von Herrn Dr. Holger Wochnowski zum Ausbau der Norderstraße

TOP 4 : B 07/0258

**Ausbau der Norderstraße zwischen Friedrichsgaber Weg und Haus Nr. 58;
hier: Vorstellung der Ergebnisse zur Bürgerinformationsveranstaltung und Beschluss
der geänderten Ausbauplanung**

TOP 5 :

**Besprechungspunkt:
Ausbau Buschberger Weg,
weiteres Vorgehen**

TOP 6 : B 07/0282

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 266 Norderstedt "Süderweiterung
Gewerbegebiet Glashütte",
Gebiet: südlich Lemsahler Weg / westlich Hopfenweg / nördlich Fiedhof / östlich
Hummelsbütteler Steindamm
hier: Beschluss über das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**

TOP 7 : B 07/0306

Erweiterung des Firmengeländes der Firma REWE an der Oststraße 93 - 95, Gebiet: Gewerbegebiet "Harkshörn", nördliche Erweiterung;
hier: Grundsatzbeschluss zur Einleitung eines Änderungsverfahrens des Bebauungsplans Nr. 186 Norderstedt

TOP 8 : M 07/0325

Besprechungspunkt

"Entwicklungsfläche Ulzburger Straße / Rüsternweg",
Gebiet: westlich Ulzburger Straße, östlich U-Bahn, nördlich Buchenweg, südlich Heidbergstraße; hier: Mitteilung über den Sachstand und das weitere Verfahren

TOP 9 : B 07/0287

Haushalt 2008/2009; Stellenplan und Teilbudget des Amtes 60

TOP 10 : B 07/0303

Haushalt 2008/2009

Stellenplan und Teilbudgets des Betriebsamtes

(Budget Amt 70: Teilbudgets 7001 Fachbereichsoverhead, 7002

Grünflächenunterhaltung,

7003 Verkehrsflächenunterhaltung, 7004 Regenwasserkanäle sowie Budget 9300

Abwasserbeseitigung; Budget 9700 Straßenreinigung)

TOP 11 : B 07/0260

Bebauungsplan Nr. 137 Norderstedter Neufassung "Harkshörn Süd" ,

Gebiet: Mühlenweg/Feldweg/Feldstraße/Am Hange

hier: a) Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahmen im Rahmen der öffentlichen

Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

b) Satzungsbeschluss

TOP 12 : B 07/0296

Bebauungsplan Nr. 244 Norderstedt "Wohnbebauung Scharpenmoorpark",

Gebiet: Südlich Friedrich-Hebbel-Straße, westlich Gottfried-Keller-Straße,

Scharpenmoor

hier: a) Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahmen

b) Satzungsbeschluss

TOP 13 : B 07/0340

Abstimmungsvereinbarung nach § 6 Verpackungsverordnung zwischen der Stadt Norderstedt und der Verlo GmbH & Co. KG

TOP 14 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 14.1 M 07/0344

:

Haushalt 2006/2007

hier: überplanmäßige Ausgaben im Betriebsamt

TOP 14.2 M 07/0346

:

Abfallentsorgung

hier: Papiertonne, Nachbewertung auf Vollkostenbasis für das 2. Quartal 2007

TOP 14.3 M 07/0364

:

Tempo-30-Zone Aurikelstieg, Langer Kamp und Lütjenmoor

hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Behr vom 06.09.2007

TOP 14.4 M 07/0367

:

Tempo 30-Zone Aurikelstieg; hier: Anfrage von Herrn Behr aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 06.09.2007 (TOP 19.8)

TOP 14.5 M 07/0365

:

Investitionsprogramm; hier: Anfrage von Frau Hahn aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 06.09.2007

TOP 14.6 M 07/0368

:

Interfraktionelle Sitzung zum Thema Straßennamen am 06.09.2007

TOP 14.7 M 07/0369

:

**Fluglärmbeschwerden;
hier: Anfrage aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 07.09.2006**

TOP 14.8 M 07/0376

:

Errichtung von Parkplätzen an der G. S. Niendorfer Straße; hier: Anfrage von Frau Hahn aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 06.09.2007, Pkt. 4 M 07/0317, Halbjahresbericht 1.2007 des Fachbereiches Planung (601)

TOP 14.9 M 07/0378

:

Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße von der Waldstraße bis zur Ulzburger Straße; hier: Sachstandsbericht zum Planfeststellungsverfahren

TOP**14.10 :**

Bericht zur Beschlusskontrolle

TOP**14.11 :**

Herr Lange zu einem Schreiben von Herrn Volker Rupprecht

TOP**14.12 :**

Anfrage von Herrn Berg zum Kreuzungsbereich Hummelsbütteler Steindamm / Poppenbütteler Straße

TOP**14.13 :**

Anfrage von Frau Paschen zur Nahversorgung in der Waldstraße

TOP**14.14 :**

Anfrage von Frau Hahn zu Jahresarbeitszeitkonten im Betriebsamt

TOP**14.15 :**

Anfrage von Frau Hahn bezüglich radioaktiv verseuchtem Müll in Norderstedt

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 15 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Sitzungsdatum	: 20.09.2007

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 12 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es werden folgende Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Herr Paschen:

Der Tagesordnungspunkt 9 soll auf den 04.10.2007 geschoben werden.

Abstimmung dazu: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, einstimmig beschlossen

Herr Wagner:

Der Tagesordnungspunkt 12 soll vorgezogen und als Tagesordnungspunkt 6 behandelt werden.

Abstimmung dazu: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, einstimmig beschlossen

Frau Plaschnick:

Der Tagesordnungspunkt 13 soll vorgezogen und als Tagesordnungspunkt 7 behandelt werden.

Abstimmung dazu: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, einstimmig beschlossen

Abstimmung zur so geänderten Tagesordnung:

12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, einstimmig beschlossen

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es wurden folgende Fragen gestellt.

TOP 3.1:

Anfrage von Frau Niehusen zur Freigabe einer Vorlage

Frau Ingrid Niehusen, Ortsnaturschutzbeauftragte, Falkenbergstraße 160, 22844 Norderstedt stellt die folgende Anfrage zu Tagesordnungspunkt (alt) 9

Ihr sei aufgefallen, dass die Vorlage B 07/0349 nicht über die städtische homepage abgerufen werden kann, während zu allen übrigen TOPs die Vorlagen in die homepage eingestellt sind. Welche Gründe gibt es dafür?

Die Verwaltung antwortet direkt.

Herr Hoerauf teilt mit, dass zwischenzeitlich die Freigabe der entsprechenden Vorlage erfolgt ist. Er entschuldigt sich für die versehentlich verspätet erfolgte Freigabe.

TOP 3.2:

Anfrage von Frau Niehusen zu Bäumen in der Norderstraße

Frau Ingrid Niehusen, Ortsnaturschutzbeauftragte, Falkenbergstraße 160, 22844 Norderstedt stellt die folgende Anfrage zu Tagesordnungspunkt 4

Sie beantragt, die zu fallenden Bäume in der Norderstraße, soweit dort keine Ersatzpflanzung möglich ist, in örtlicher Nähe zu ersetzen.

TOP 3.3:

Anfrage von Herrn Dr. Andreas Weichert zum Ausbau der Norderstraße

Herr Dr. Andreas Weichert, Norderstraße 33, 22846 Norderstedt spricht sich grundsätzlich für einen Ausbau der Norderstraße aus. Jedoch sind aus seiner Sicht zwei Bürgersteige nicht erforderlich. Einer würde völlig ausreichen. Er bittet um nochmalige Prüfung diesbezüglich. Er kritisiert das Beteiligungsverfahren und fordert eine bessere Beteiligung und ein größeres Mitspracherecht der betroffenen Anwohner.

Er gibt einen an den Oberbürgermeister gerichteten Brief von Herrn Peter Aschenbrenner, Norderstraße 20, zu Protokoll, der eine Petition der Anwohner der Norderstraße zum Straßenausbau beinhaltet.

Herr Lange antwortet direkt.

Die Verwaltung wird den Brief entsprechend weiterleiten.

TOP 3.4:

Anfrage von Herrn Helmut Münster zum Ausbau der Norderstraße

Herr Helmut Münster, Norderstraße 56, 22846 Norderstedt, kritisiert, dass in der öffentlichen Informationsveranstaltung zum Ausbau der Norderstraße keine Varianten vorgestellt wurden, für die sich die Anwohner hätten entscheiden können.

Er spricht sich gegen das Anpflanzen von Haselnussbäumen aus und fordert stattdessen das Anpflanzen von Kastanienbäumen.

Herr Lange antwortet direkt.

TOP 3.5:

Anfrage von Herrn Dr. Holger Wochnowski zum Ausbau der Norderstraße

Herr Dr. Holger Wochnowski, Norderstraße 20 a, 22846 Norderstedt, spricht sich für eine Kostenaufteilung bei der Abrechnung der Beiträge aus.

Herr Hupp antwortet direkt.

TOP 4: B 07/0258

Ausbau der Norderstraße zwischen Friedrichsgaber Weg und Haus Nr. 58; hier: Vorstellung der Ergebnisse zur Bürgerinformationsveranstaltung und Beschluss der geänderten Ausbauplanung

Herr Dähn vom Ingenieurbüro Waack + Dähn stellt die Ausbauplanung vor und beantwortet zusammen mit Herrn Kerlin die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss wünscht einvernehmlich, dass in der Norderstraße ein alternierendes Parken ermöglicht werden soll.

Der Ausschuss wünscht ebenfalls einvernehmlich, dass Anwohnern, die im Vorgarten die Möglichkeit haben und dies wünschen, seitens der Stadt Norderstedt ein entsprechender Straßenbaum unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird.

Frau Plaschnick wünscht, dass anstatt der geplanten Haselnussbäume buntlaubige Ahornbäume oder andere Straßenbild prägende Bäume gepflanzt werden.

Herr Kerlin kündigt eine Berichtsvorlage mit einer Beschreibung der zu pflanzenden Bäume zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr an.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr beschließt die auf Basis der Eingaben im Zuge der Bürgerinformationsveranstaltung ergänzte Ausbauplanung der Norderstraße.

Abstimmung:

12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, einstimmig beschlossen

**TOP 5:
Besprechungspunkt:
Ausbau Buschberger Weg,
weiteres Vorgehen**

Herr Kröska erläutert den Grund dieses Besprechungspunktes und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss diskutiert.

Herr Hupp erläutert die beitragsrechtlichen Hintergründe und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss empfiehlt der Verwaltung einvernehmlich, einen anderen, gerechteren Abrechnungsmodus zu finden.

**TOP 6: B 07/0282
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 266 Norderstedt "Süderweiterung
Gewerbegebiet Glashütte",
Gebiet: südlich Lemsahler Weg / westlich Hopfenweg / nördlich Fiedhof / östlich
Hummelsbütteler Steindamm
hier: Beschluss über das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung**

Herr Deutenbach erläutert die Vorlage und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Plaschnick stellt den folgenden Antrag:

Die Fläche westlich des Hummelsbütteler Steindammes soll aus dem Bebauungsplan herausgenommen werden.

Abstimmungsergebnis dazu: 2 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, mehrheitlich abgelehnt

Herr Wagner wird seine hier gestellten Fragen schriftlich an Herrn Bosse weiterleiten.

Der Ausschuss erteilt einvernehmlich den folgenden Prüfauftrag an die Verwaltung:
Kann das geplante Gebäude tiefer als bisher geplant in das Erdreich hinein gebaut werden ?

Sitzungsunterbrechung von 19:58 bis 20:05 Uhr

Beschlussvorschlag

Das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB wird entsprechend dem Vermerk der Verwaltung vom 09.08.2007(Anlage 5) zur Kenntnis genommen.

Die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und die Stellungnahme der Verwaltung dazu wird gemäß Anlage 4 zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren entsprechend dem Behandlungsvorschlag weiterzuführen.

Die Schreiben mit den eingegangenen Stellungnahmen sowie die Niederschrift der öffentlichen Veranstaltung vom 05.06.2007 sind als Anlagen Nr. 2 und 3 dieser Vorlage beigefügt.

Auf Grund des § 22 GO waren keine/folgende Ausschussmitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend :

Abstimmung:

9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, mehrheitlich beschlossen

TOP 7: B 07/0306

Erweiterung des Firmengeländes der Firma REWE an der Oststraße 93 - 95, Gebiet: Gewerbegebiet "Harkshörn", nördliche Erweiterung; hier: Grundsatzbeschluss zur Einleitung eines Änderungsverfahrens des Bebauungsplans Nr. 186 Norderstedt

Frau Takla Zehrfeld erläutert die Vorlage und beantwortet zusammen mit Herrn Reher und Herrn Seevaldt die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Lange bittet die Verwaltung zu prüfen, ob der geplante Radweg, der einen deutlichen Umweg für Radfahrer verursacht, nicht durch den südlichen Bereich der Grünflächen am Regenrückhaltebecken entlang geführt werden kann.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr fasst den folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Bereich „südlich der Regenrückhaltebecken / östlich der Sackgasse Oststraße / nördlich der Fußwegverbindung zwischen Bahntrasse und Kringelkrugweg / westlich der Wöbmoorniederung“ ein Änderungsverfahren des Bebauungsplans Nr. 186 Norderstedt entsprechend den Darstellungen im Sachverhalt einzuleiten. Folgende Ziele werden angestrebt:

- die gewerbliche Nutzung neu zu ordnen;
- die Geh und Radwegverbindung zu sichern und
- die Eingrünung des Gewerbegebiets zu gewährleisten.

Auf Grund des § 22 GO waren keine/folgende Ausschussmitglieder/Stadtvertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend: ...

Abstimmung:

11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, mehrheitlich beschlossen

TOP 8: M 07/0325

Besprechungspunkt

**"Entwicklungsfläche Ulzburger Straße / Rüsternweg",
Gebiet: westlich Ulzburger Straße, östlich U-Bahn, nördlich Buchenweg, südlich
Heidbergstraße; hier: Mitteilung über den Sachstand und das weitere Verfahren**

Herr Bertermann erläutert die Vorlage und bittet die Fraktionen um Benennung ihrer Jurymitglieder bis Anfang Oktober.

Sachverhalt

Das Investorenauswahlverfahren befindet sich z.Zt. in der Präqualifikationsphase; d.h. hier

bewerben sich die Arbeitsgemeinschaften, bestehend aus Investor und Architekt (ggf. Landschaftsarchitekt) um eine Teilnahme am eigentlichen Wettbewerb.

Es wird die grundsätzliche Eignung der Bewerber geprüft. Kriterien zur Auswahl sind dabei wie folgt:

- Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
- Fachliche Eignung
- Erfahrung mit vergleichbaren Projekten

Nach Abschluss der Vorprüfung bekommen die zugelassenen Bewerber die eigentlichen Ausschreibungsunterlagen (Auslobung) zugesandt. In einem Rückfragenkolloquium am 11. Oktober 2007 wird den Bewerbern die Möglichkeit gegeben, zusätzliche Fragen zu stellen. Die endgültige Bewertung der abgegebenen Arbeiten wird von einer Jury vorgenommen. Anschließend gibt sie eine Empfehlung an die Ausloberin (Egno). Die Empfehlung beinhaltet einen, maximal fünf Bieter, mit denen über eine Veräußerung des Grundstücks verhandelt werden soll.

Es ist denkbar, dass das Grundstück im Zuge dieser Verhandlungen in zwei, maximal vier Gebiete aufgeteilt wird, die dann getrennt veräußert werden.

Das Auswahlgremium setzt sich zusammen aus:

Hans-Joachim Grote - Oberbürgermeister der Stadt Norderstedt

Marc-Mario Bertermann - Geschäftsführer der Egno

Thomas Bosse - Baudezernent der Stadt Norderstedt

Prof. Kunibert Wachten, Stadtplaner, Dortmund

Prof. Thomas Bieling - Freischaffender Architekt, Kassel/Hamburg

Prof. Dr. Udo Dietrich - HCU Hamburg, Bauphysik und Energietechnik

Peter Jorzick – Geschäftsführender Gesellschafter Hamburg Team Gesellschaft für Projektentwicklung mbH, Hamburg

Prof. Dr. Paolo Fusi – Freischaffender Architekt, Hamburg

Jan Störmer – Freischaffender Architekt, Hamburg

Axel Lohrer – Freischaffender Landschaftsarchitekt, München/Magdeburg

NN – Freischaffender Architekt

2 Vertreter/-innen der Politik (CDU)

2 Vertreter/-innen der Politik (SPD)

1 Vertreter/-in der Politik (GALiN)

1 Vertreter/-in der Politik (FDP)

Die Kriterien zur Auswertung sind folgende:

- Städtebauliche Einbindung
- Architektonische Gestaltung der Gebäude
- Nutzungskonzept
- Finanzierungsmodell
- Nachhaltigkeit und Umweltschutz
- Angebot (Preis)

Die nächsten Termine sind:

- Versendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe 25.09.2007
- Kolloquium und Grundstücksbesichtigung 11.10.2007
- Abgabefrist der Unterlagen 20.11.2007
- Voraussichtliche Tagung der Jury 18.12.2007 (vorläufig)

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Haushalt 2008/2009; Stellenplan und Teilbudget des Amtes 60

Frau Plaschnick verlässt um 20:40 Uhr die Sitzung.

Herr Syttkus stellt für die Verwaltung den folgenden Antrag:

Die in der letzten Ausschusssitzung nicht beschlossenen Fachdienstbudgets sollen heute erneut aufgerufen und beraten werden.

Herr Syttkus begründet seinen Antrag.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass ein derartiger Antrag als Dringlichkeitsantrag eingebracht werden müsse, der einer 2/3-Mehrheit bedarf.

Der Ausschuss diskutiert mit der Verwaltung kontrovers über die Zulässigkeit des gestellten Antrages.

Einvernehmlich soll in der nächsten Sitzung am 04.10.2007 eine erneute Beratung des gesamten Tagesordnungspunktes mit einer neuen Vorlage erfolgen.

Beschlussvorschlag

TOP 10: B 07/0303

Haushalt 2008/2009

Stellenplan und Teilbudgets des Betriebsamtes

(Budget Amt 70: Teilbudgets 7001 Fachbereichsoverhead, 7002

Grünflächenunterhaltung,

7003 Verkehrsflächenunterhaltung, 7004 Regenwasserkanäle sowie Budget 9300

Abwasserbeseitigung; Budget 9700 Straßenreinigung)

Es erfolgen Einzelabstimmungen.

Stellenplan, Seiten 1-12 der Anlage 1 zur Vorlage

Herr Petersen beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Abstimmungsergebnis zum Stellenplan:

12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, einstimmig beschlossen

Budgets 7001, 7002, 7003, 7004, Seiten 15-36 der Anlage 4 der Vorlage

Frau Bartelt und Herr Petersen beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Seite 25, HHSt. 580000 935000

Frau Hahn fragt, ob die Beschaffung der Fahrzeuge für 2008 und 2009 bereits eingeplant war und wünscht eine schriftliche Beantwortung der Frage als Anlage zum Protokoll.

Abstimmungsergebnis zu den Budgets 7001, 7002, 7003, 7004:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen, einstimmig beschlossen

Budget 9300, Seiten 40-47 der Anlage 5 der Vorlage

Abstimmungsergebnis zum Budget 9300:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen, einstimmig beschlossen

Budget 9600, Seiten 51-56 der Anlage 6 der Vorlage

Herr Petersen beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Lange gibt ein Schreiben des Seniorenbeirates vom 10.09.2007 bezüglich schlechter Gehwege auf dem Friedhof Harksheide zu Protokoll, mit der Bitte um Prüfung des Sachverhaltes und Antwort.

Frau Hahn wünscht eine Vorlage über die von der Verwaltung geplante Erneuerung der Wegenetze auf den städtischen Friedhöfen.

Vor den HH-Beratungen der Stadtvertretung wird die Verwaltung ein Konzept über die Erneuerung des Wegenetzes auf den städtischen Friedhöfen im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr vorstellen.

Seite 58, HHSt. 7520 96005

Frau Hahn stellt den Antrag, den Ansatz im Investitionsprogramm für 2011 in Höhe von 205.000 € zu streichen.

Abstimmungsergebnis zum Antrag von Frau Hahn:

6 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis zum Budget 9600:

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, einstimmig beschlossen

Budget 9700, Seiten 60-64 der Anlage 7 der Vorlage

Frau Hahn wünscht, dass die Beschlussfassung über das Budget 9700, Straßenreinigung auf die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 04.10.2007 geschoben wird.

Dies wird vom Ausschuss einvernehmlich so beschlossen.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr beschließt gem. o.a.

Einzelabstimmung:

1. die in der beigefügten Liste aufgeführten Stellenplanveränderungen für den Stellenplan 2008/2009 gegenüber dem Stellenplan 2006/2007
2. gemäß der als Anlagen beigefügten Fachbereichsbudgets des Betriebsamtes
 - 2.1 die Ansätze des Verwaltungshaushaltes und der Finanzplanung für den Grundhaushalt 2008/2009 mit folgenden Änderungen:

Budget 9300 Abwasserbeseitigung

Hhst.: 7000.11000 Abwasserbeseitigung

Sielbenutzungsgebühren

2008: von bisher 7.500.000 € auf 7.524.000 €

Hhst.: 7000.16950 Abwasserbeseitigung

Erstattung Personalkosten Betriebsamt

2008: von bisher	100.000 €	auf	107.000 €
2009: von bisher	100.000 €	auf	107.000 €
2010: von bisher	100.000 €	auf	107.000 €
2011: von bisher	100.000 €	auf	107.000 €
2012: von bisher	100.000 €	auf	107.000 €

HHst.: 7000.26801 Abwasserbeseitigung

Entnahme Gebührenausschleichsrücklage

2008: von bisher	211.500 €	auf	160.500 €
2009: von bisher	220.400 €	auf	213.400 €
2010: von bisher	216.300 €	auf	209.300 €
2011: von bisher	158.700 €	auf	151.700 €
2012: von bisher	151.600 €	auf	144.600 €

Hhst.: 7000.67200 Abwasserbeseitigung

Abrg. Siedgebühren, Abfuhrkosten

2007: von bisher	5.300.000 €	auf	5.280.000 €
------------------	-------------	-----	-------------

2.2 die Ansätze des Vermögenshaushaltes für den Grundhaushalt 2008/2009

2.3 die Ansätze des Investitionsprogramms für den Grundhaushalt 2008/2009 mit folgenden Änderungen:

Teilbudget 7003 Verkehrsflächenunterhaltung**Hhst.: 6300.34500 Gemeindestraßen****Erlöse aus der Veräußerung von bewegl. Vermögen**

2010: von bisher	0 €	auf	30.000 €
2011: von bisher	0 €	auf	10.000 €
2012: von bisher	0 €	auf	10.000 €

Hhst.: 6300.93500 Gemeindestraßen

Beschaffung bewegliches Vermögen

2010: von bisher	150.000 €	auf	180.000 €
2011: von bisher	80.000 €	auf	90.000 €
2012: von bisher	50.000 €	auf	60.000 €

Verpflichtungsermächtigungen

Haushaltsstelle:	Betrag:	kassenwirksam:
<u>Budget Amt 70:</u>		
7711.93500 Bauhof Friedrich-Ebert-Straße Beschaffung bewegl. Vermögen	50.000 €	2009
4605.93510 Spielplätze Beschaffung bewegl. Vermögen	40.000 €	2009
5800.93500 Park- und Gartenanlagen Beschaffung bewegl. Vermögen	270.000 €	2009
6300.93500 Gemeindestraßen Beschaffung bewegl. Vermögen	190.000 €	2009

6304.93500	Regenwasserkanäle Beschaffung bewegl. Vermögen	65.000 €	2009
<u>Budget Abwasserbeseitigung 9300:</u>			
7000.93500	Abwasserbeseitigung Beschaffung bewegl. Vermögen	380.000 €	2009
<u>Budget Bestattungswesen 9600:</u>			
7500.93500	Bestattungswesen Beschaffung bewegl. Vermögen	85.000 €	2009
7510.96001	Friedhof Friedrichsgabe Erneuerung Wegenetz	40.000 €	2009
7520.96001	Friedhof Glashütte Erneuerung Wegenetz	10.000 €	2009
7530.96001	Friedhof Harksheide Erneuerung Wegenetz	45.000 €	2009

TOP 11: B 07/0260

**Bebauungsplan Nr. 137 Norderstedter Neufassung "Harkshörn Süd" ,
Gebiet: Mühlenweg/Feldweg/Feldstraße/Am Hange**

**hier: a) Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahmen im Rahmen der
öffentlichen**

Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

b) Satzungsbeschluss

Beschlussvorschlag

Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahmen Privater im Rahmen der
Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB

Die vor, während oder nach der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen
Privater (im Folgenden benannt mit der laufenden Nummer der Anlage 2...) werden

berücksichtigt

.....

teilweise berücksichtigt

.....

nicht berücksichtigt

Punkt 1; Punkt 2;

Hinsichtlich der Begründung über die Entscheidung zu den Stellungnahmen Privater wird auf
die Ausführungen zur Sach- und Rechtslage beziehungsweise die o.g. Anlage dieser
Vorlage Bezug genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, diejenigen, die Stellungnahme abgegeben haben, von dem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Satzungsbeschluss

Auf Grund des § 10 BauGB sowie nach § 92 der Landesbauordnung von Schleswig-Holstein beschließt die Stadtvertretung den Bebauungsplan Nr. 137 Norderstedt Neufassung. "Harkshörn Süd", Gebiet: Mühlenweg/Feldweg/Feldstraße/Am Hange bestehend aus dem Teil A - Planzeichnung – (Anlage 5) und dem Teil B - Text – (Anlage 6) als Satzung. Die Begründung in der Fassung vom 01.08.2007 (Anlage 4) wird gebilligt.

Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Auf Grund des § 22 GO waren keine/folgende Ausschussmitglieder/Stadtvertreter von der Beratung und von der Beschlussfassung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend : ...

Abstimmung:

12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, einstimmig beschlossen

TOP 12: B 07/0296

**Bebauungsplan Nr. 244 Norderstedt "Wohnbebauung Scharpenmoorpark",
Gebiet: Südlich Friedrich-Hebbel-Straße, westlich Gottfried-Keller-Straße,
Scharpenmoor**

hier: a) Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss

Beschlussvorschlag

a) Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahmen

Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahmen Privater im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB

Die vor, während oder nach der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen Privater (im Folgenden benannt mit der laufenden Nummer der Anlage 2) werden

Berücksichtigt:

Punkt 2;

teilweise berücksichtigt:

Punkt 3.2; 3.3; 3.5; Punkt 4; Punkt 5; Punkt 6.3; Punkt 8.1 + 8.2; Punkt 9

nicht berücksichtigt:

Punkt 1.1 – 1.4; Punkt 3.1; 3.4; Punkt 3 a; Punkt 6.1; 6.2; Punkt 7; Punkt 8.3; 8.4

Hinsichtlich der Begründung über die Entscheidung zu den Stellungnahmen Privater wird auf die Ausführungen zur Sach- und Rechtslage beziehungsweise der Anlage 3 dieser Vorlage Bezug genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, diejenigen, die Stellungnahme abgegeben haben, von dem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

b) Satzungsbeschluss

Auf Grund des § 10 BauGB sowie nach § 92 der Landesbauordnung von Schleswig-Holstein beschließt die Stadtvertretung den Bebauungsplan Nr. 244 Norderstedt "Wohnbebauung Scharpenmoorpark", Gebiet: Südlich Friedrich-Hebbel-Straße, westlich Gottfried-Keller-Straße, Scharpenmoor bestehend aus dem Teil A - Planzeichnung – (Anlage 6) und dem Teil B - Text – (Anlage 4) in der zuletzt geänderten Fassung vom 17.08.2007, als Satzung.

Die Begründung in der Fassung vom 17.08.2007 (Anlage 5) mit Grünordnerischem Fachbeitrag wird gebilligt.

Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Auf Grund des § 22 GO waren keine/folgende Ausschussmitglieder/Stadtvertreter von der Beratung und von der Beschlussfassung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend : ...

Abstimmung:

7 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, mehrheitlich beschlossen

TOP 13: B 07/0340

Abstimmungsvereinbarung nach § 6 Verpackungsverordnung zwischen der Stadt Norderstedt und der Verlo GmbH & Co. KG

Beschlussvorschlag

Der Abstimmungsvereinbarung zwischen der Stadt Norderstedt und der VERLO GmbH & Co. KG, Gustav-Kunst-Straße 2-16, 20539 Hamburg, nach § 6 Abs. 3 der Verpackungsverordnung wird in der Fassung der **Anlage 1** zugestimmt. Die Abstimmungsvereinbarung zwischen DSD und der Stadt wird Bestandteil des Vertrages.

Abstimmung:

12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, einstimmig beschlossen

TOP 14:

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP M 07/0344

14.1:

Haushalt 2006/2007

hier: überplanmäßige Ausgaben im Betriebsamt

Herr Thormählen gibt für das Amt 70 den folgenden Bericht.

Sachverhalt

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr nimmt die zwischen Ende Mai und Ende August 2007 für das Betriebsamt genehmigten überplanmäßigen Ausgaben zur Kenntnis.

Hhst.: 6300.93500 Gemeindestraßen, Beschaffung bewegliches Vermögen
Überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 24.600,00 € für die Beschaffung eines Frontmäherkes.

Deckung: Hhst. 5800.34500 Park- und Gartenanlagen, Veräußerung bewegliches Vermögen in Höhe von 15.675,00 € und Hhst. 6300.34500 Gemeindestraßen, Veräußerung bewegliches Vermögen in Höhe von 8.925,00 €.

Die Zustimmung durch Herrn Zweiter Stadtrat Bosse in Vertretung für Herrn Oberbürgermeister Grote wurde am 26.07.2007 erteilt.

Hhst.: 7710.95000.702 Bauhöfe, Baumaßnahmen
Überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 24.800,00 € für die Preiserhöhung bei den Stahlbauarbeiten auf dem Bauhof.

Deckung: Hhst. 7200.34500 Abfallentsorgung, Veräußerung bewegliches Vermögen in Höhe von 24.800,00 €.

Die Zustimmung durch Herrn Oberbürgermeister Grote wurde am 03.08.2007 erteilt.

Hhst.: 7711.93500 Bauhof Friedrich-Ebert-Straße, Beschaffung bewegliches Vermögen
Überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 25.000,00 € für die Beschaffung von Inventar, Möbeln und Sozialraumausstattung im Zuge der Zusammenlegung der Bauhöfe.

Deckung: Hhst. 7710.95000.702 Bauhöfe, Baumaßnahmen in Höhe von 25.000,00 €

Die Zustimmung durch Herrn Oberbürgermeister Grote wurde am 23.05.2007 erteilt.

TOP M 07/0346

14.2:

Abfallentsorgung

hier: Papiertonne, Nachbewertung auf Vollkostenbasis für das 2. Quartal 2007

Herr Thormählen gibt für das Amt 70 den folgenden Bericht.

Sachverhalt

Dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr wird der regelmäßige Quartalsbericht zur Entwicklung der Kosten und Erlöse für die Papiertonne -wie vereinbart- in der Anlage zur Kenntnis gegeben.

Im Ergebnis sind statt der kalkulierten Summe der Planung (in Höhe von 94.296,50 €) nun bisher 173.630,53 € erzielt. Diese positive Entwicklung wird sich im zweiten Halbjahr fortsetzen. Die Ergebnisentwicklung ist aufgrund erhöhter Papiermengen und durch höhere DSD-Erstattungen erzielt worden.

Anlage 1 der Niederschrift
Entwicklung Kosten und Erlöse Papiertonne 2. Quartal 2007

TOP M 07/0364

14.3:

**Tempo-30-Zone Aurikelstieg, Langer Kamp und Lütjenmoor
hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Behr vom 06.09.2007**

Herr Seevaldt gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 06.09.2007 fragte Herr Behr zu den Straßen Aurikelstieg, Langer Kamp, nördlich der Marommer Straße einschließlich der Seitenstraßen an, ob es Planungen zur Einrichtung einer flächenhaften Tempo-30-Zone in diesem Gebiet gibt.

Wenn es eine solche Planung gibt, möchte er zusätzlich wissen, wann die Umsetzung erfolgt, wenn es eine solche Planung nicht gibt, möchte er wissen, warum diese nicht geplant wird.

Antwort:

Die Straße Aurikelstieg verläuft im nördlichen Teil zwischen der Marommer Straße und der Ulzburger Straße als Einbahnstraße. In diesem Abschnitt besteht lediglich im Bereich der Schule eine ca. 400 m lange Streckenabschnittsgeschwindigkeitsbegrenzung (30 km/Std.). Im Zuge der Einführung einer flächenhaften Verkehrsberuhigung in Norderstedt war es u. a. geplant, den gesamten Aurikelstieg einschl. des Nelkenstieges, des Rosenstieges und dem nördlichen Langer Kamp als Tempo-30-Zone Nr. 4 einzurichten und entsprechend auszuschildern.

Bekanntermaßen gilt aber nach der Straßenverkehrsordnung innerhalb von Tempo-30-Zonen, die Einrichtung oder Aufrechterhaltung von Einbahnstraßenregelung zu vermeiden. Aufgrund dieser Tatsache würde dieses zu der logischen Konsequenz führen, dass im Aurikelstieg nach Einführung einer Tempo-30-Zonenregelung nicht mehr zusätzlich eine Einbahnstraßenregelung verbleiben könnte.

Diese Zone wurde bisher noch nicht verkehrsbehördlich angeordnet, da unter den o. g. Voraussetzungen noch kein allseits zufriedenstellendes Ergebnis zwischen der Verwaltung und den Anliegern (insbesondere Schule) erzielt werden konnte. Die Einführung einer Tempo-30-Zonenregelung ohne zusätzliche Einbahnstraßenregelung wird von vielen Anliegern des Aurikelstieges als Nachteil empfunden.

Aus diesen Gründen wird zurzeit noch an einer Kompromisslösung gearbeitet. Diese Zone gehört, ebenso wie die vor kurzem abschließend umgesetzte Tempo-30-Zone Nr. 2 (Bahnhofstraße, Ostdeutsche Straße), zu den letzten Verkehrsberuhigungsprojekten die bisher aufgrund der o. g. Problematik noch nicht abschließend umgesetzt werden konnten. Da aber auch die schwierigen Verhandlungen im Bereich der Bahnhofstraße inzwischen

abgeschlossen wurden, ist davon auszugehen, dass mittelfristig auch für die Zone Nr. 4 ein positives Ergebnis erzielt werden kann.

TOP M 07/0367

14.4:

Tempo 30-Zone Aurikelstieg; hier: Anfrage von Herrn Behr aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 06.09.2007 (TOP 19.8)

Herr Seevaldt gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.

Herr Behr fragt zu den Straßen Aurikelstieg, Langer Kamp, Lütjenmoor an, ob es Planungen zur Einrichtung einer flächendeckenden Tempo 30 Zone in diesem Gebiet gibt.

Wenn es eine solche gibt, möchte er wissen, wann die Umsetzung erfolgt, wenn es eine solche Planung nicht gibt, möchte er wissen, warum diese nicht geplant wird.

Der Aurikelstieg gehört zusammen mit den Straßen Langer Kamp, Lilienweg, Dahlienstieg, Rosenstieg und Nelkenstieg zur Zone 4 des 1998 vom damaligen Magistrat beschlossenen Konzeptes zur Einführung von Tempo 30 Zonen. Seinerzeit waren bauliche Maßnahmen unumgänglich, sodass die Umsetzung insbesondere am Widerstand der Anwohner im Aurikelstieg scheiterten.

Mit Änderung der StVO im Jahre 2001 sind bauliche Maßnahmen entbehrlich geworden. Die Bereinigung nicht erforderlicher Verkehrsbeschränkungen ist jedoch nach wie vor zwingende Voraussetzung. Dem gemäß müsste mit Einführung der Zonenregelung die Einbahnstraßenführung im Aurikelstieg zwingend aufgehoben werden.

Seitens der Verkehrsaufsicht wurde in Zusammenarbeit mit dem Baulastträger ein Vorschlag zur Einführung der Zone erarbeitet und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr im Dezember 2004 zur Kenntnis gegeben. Ergänzende bauliche Maßnahmen sind in diesem Zusammenhang nicht mehr vorgesehen gewesen.

Aufgrund der Baumaßnahmen in der Ulzburger Straße und den damit verbundenen Verkehrsverlagerungen wurde verwaltungsseitig zunächst einmal Abstand von der Einführung genommen. Nach Fertigstellung des südlichen Abschnittes könnte nunmehr jedoch theoretisch die Umsetzung der Maßnahme erfolgen.

Da im Aurikelstieg aufgrund der dort befindlichen Schule bereits heute eine streckenbezogene Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h gegeben ist und in den meisten Straßen aufgrund der Fahrbahnbreiten, des ruhenden Verkehrs und der rechts-vor-links Vorfahrtsregelung ohnehin nicht mit höheren Geschwindigkeiten gefahren werden kann und wird, wurde die Einführung verwaltungsseitig nicht mit oberster Priorität verfolgt. In dem Gebiet werden bereits heute die Geschwindigkeiten gefahren, die mit Einführung der Zone (und damit der Aufhebung der Einbahnstraßenregelung) gefahren werden.

Beschwerden bzw. Erkenntnisse, die auf überhöhte Geschwindigkeiten schließen lassen, liegen weder bei der Verkehrsaufsicht noch beim Polizeirevier Norderstedt vor.

Sollte es politisch gewünscht sein, die Zone nunmehr einzuführen, wird die Verwaltung mit geänderter Priorität die Umsetzung der Maßnahme – wie seinerzeit erarbeitet und bereits mit Baulastträger und dem Polizeirevier Norderstedt abgestimmt – betreiben.

Die Straße Lütjenmoor ist bereits Bestandteil einer Zonenregelung, sodass es diesbezüglich keinen weiteren Handlungsbedarf gibt.

TOP M 07/0365

14.5:

Investitionsprogramm; hier: Anfrage von Frau Hahn aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 06.09.2007

Herr Seevaldt gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 06.09.2007 bat Frau Hahn um eine Aufstellung, welche Maßnahmen aus dem Investitionsprogramm durch das neue Investitionsprogramm herausgenommen wurden.

Hiermit wird auf die Beantwortung durch das Amt für Finanzen im Hauptausschuss vom 10.09.2007 verwiesen, in dem Frau Hahn am 27.08.2007 eine gleichlautende Anfrage gestellt hatte.

TOP M 07/0368

14.6:

Interfraktionelle Sitzung zum Thema Straßennamen am 06.09.2007

Herr Seevaldt gibt für das Dezernat III den folgenden Bericht.

Sachverhalt

Protokoll

der interfraktionellen Sitzung zum Thema
Straßennamen

am 06.09.2007, von 16.30 – 17.30 Uhr, im Rathaus, Raum 210

Teilnehmer:

Von der Politik: Herr Lange, Herr Röske, Herr Wiersbitzki, Herr Senkel

Von der Verwaltung: Herr Bosse und Herr Dreger

Einvernehmlich wurde beschlossen:

- Für große Erschließungsgebiete, z. B. Garstedter Dreieck, werden Gebietsthemen oder Gebietskonzepte vorgeschlagen. „Themen“ oder „Konzepte“ sind z. B. für einen Bereich nur Namen einer bestimmten Berufsgruppe, wie Musiker, Philosophen oder Mediziner zu wählen. Diese Vorschläge werden dann in einer nicht öffentlichen interfraktionellen Sitzung beraten und in einer der folgenden Sitzungen beschlossen. Diese Vorgehensweise ist gerade in Hinblick auf die Ehrung verdienter Personen zu befolgen.
- Neben den Gebietsthemen oder – konzepten können auch einzelne Strassen nach herausragenden Persönlichkeiten benannt werden.

Umbenennungen von Straßen für besonders bedeutende Personen sind möglich.

- Hierfür wird ein gemeinsamer (von den Parteien) Namenpool gebildet, in den auch Bürgervorschläge einfließen können.
- Die Parteien entwickeln Vorschläge für „Gebietsthemen“ und machen Vorschläge für herausragende Persönlichkeiten.
- Diese Vorschläge werden interfraktionell mit Unterstützung der Verwaltung in nichtöffentlicher Sitzung entwickelt.
- Vordringlich ist eine Namensfindung für einen Bereich in Friedrichsgabe im Bereich B 247 (siehe Plan) und für den B 242/ „Südportal“.
- Aufrufe zur Vergabe von Straßennamen, wie durch NOA4, werden nicht durchgeführt.

TOP M 07/0369

14.7:

Fluglärmbeschwerden;

hier: Anfrage aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 07.09.2006

Herr Seevaldt gibt für das Amt 10 den folgenden Bericht.

Sachverhalt

Am 06.09.2007 hat Herr Engel unter TOP 19.10 an die Beantwortung der Anfrage erinnert.

Die Anfrage von Herrn Engel vom 07.09.2006, TOP 17.10 wurde bereits am 07.12.2006 unter TOP

9.3 M 06/0432 wie folgt beantwortet:

Für die Bearbeitung und Beantwortung von Fluglärmbeschwerden ist der Fluglärmschutzbeauftragte der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt zuständig. Ansprechpartner dort ist Herr Köhler (Tel. 040 50752347). Bei der Stadt Norderstedt eingehende Beschwerden werden zur Überprüfung und Beantwortung nach dort abgegeben. Die Beantwortung der Beschwerde erfolgt dann direkt durch den Fluglärmschutzbeauftragten. Eine fachliche Antwort durch die Stadt Norderstedt ist insofern leider nicht möglich.

Der Oberbürgermeister vertritt die Interessen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Norderstedt in der Fluglärmschutzkommission (FLSK), der AG Hasloh – Norderstedt –

Quickborn, im Nachbarschaftsbeirat der Flughafen Hamburg GmbH und unterhält Kontakte zur IG Flugschneise Nord. Die AG Hasloh – Norderstedt – Quickborn trifft sich jeweils vor einer Sitzung der FLSK, um gemeinsame Standpunkte abzustimmen. Zu diesen Terminen werden jeweils auch die Fraktionen eingeladen.

Am 01.03.2007 hat Herr Engel unter TOP 13.7 an die Beantwortung der Anfrage erinnert. Die Anfrage wurde in der Sitzung wie folgt beantwortet:

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Frage in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 07.12.2006, Tagesordnungspunkt 9.3, Vorlage M 06 / 0432 beantwortet wurde.

TOP M 07/0376

14.8:

Errichtung von Parkplätzen an der G. S. Niendorfer Straße; hier: Anfrage von Frau Hahn aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 06.09.2007, Pkt. 4 M 07/0317, Halbjahresbericht 1.2007 des Fachbereiches Planung (601)

Herr Seevaldt gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.

Frau Hahn bittet um Antwort auf die Frage zu Amt 68, G.S. Niendorfer Straße, warum dort Parkplätze eingerichtet wurden.

Antwort:

- Die Maßnahme zur Erweiterung der Lehrerparkplätze wurde noch nicht umgesetzt.
- Die Umsetzung ist für die Herbstferien 2007 in der Zeit vom 15.10.07 bis zum 27.10.2007 vorgesehen.
- Auf den Bericht im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 19.08.2004, auf Anfrage von Frau Paschen, wird verwiesen. (siehe Anlage 2 der Niederschrift, Vorlagen Nr. M 04/0307).
- In diesem Bericht wurde von vier zusätzlichen Stellplätzen gesprochen. Nunmehr ist vorgesehen, fünf weitere Stellplätze auszuweisen.
- Die Dringlichkeit dieser Maßnahme wurde noch einmal in einem Schreiben der Schule vom 20.06.2007 an das Schulamt deutlich gemacht. (siehe Anlage 3 der Niederschrift).
- Entsprechende Haushaltsmittel stehen auf der Haushaltsstelle 211100.960000 (Vermögenshaushalt Budget Amt 40) zur Verfügung.

TOP M 07/0378

14.9:

Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße von der Waldstraße bis zur Ulzburger Straße; hier: Sachstandsbericht zum Planfeststellungsverfahren

Herr Seevaldt gibt für das Amt 60 den folgenden Bericht.

In der Zeit vom 8. November bis 8. Dezember 2005 erfolgte die öffentliche Auslegung der Planfeststellungsunterlagen sowie parallel dazu die Anhörung der Träger öffentlicher Belange (TÖB) und der anerkannten Naturschutzverbände. Ende Januar 2006 wurden die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen durch die Anhörungsbehörde übersandt. Erwartungsgemäß haben sich insbesondere das Forstamt sowie die Naturschutzverbände, aber auch einige private Einwender recht massiv gegen das Vorhaben ausgesprochen.

Zu den Stellungnahmen und Einwendungen wurden zunächst schriftliche Erwidernngen verfasst, die am 16. und 17. mit den TÖB sowie am 22. und 23. August 2006 mit den Bürgern und Verbänden im Rathaus mündlich erörtert wurden.

Als wesentliches Ergebnis der Erörterung mit den TÖB kann festgehalten werden, dass das Forstamt die Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße aufgrund des Eingriffs in den Rantzauer Forst generell ablehnt.

Ähnliches ist für die Erörterung mit den Bürgern festzustellen. Da sich mehrere Bürger sowie die Naturschutzverbände durch einen auf Verfahrensrecht spezialisierten Anwalt vertreten ließen, wurde nahezu jedes Detail der Planung angegriffen und diverse Änderungen beantragt bzw. die Abweisung des Vorhabens gefordert.

Im Ergebnis wurde von der Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde ein Überarbeitungs- und Ergänzungsbedarf festgestellt, der im Wesentlichen die folgenden Punkte umfasste:

Überarbeitung der Planung unter Berücksichtigung der Prognosewerte des Planfalls P 6 2020 des VEP 2020, Fortschreibung 2004

Überarbeitung der schalltechnischen und luftschadstofftechnischen Untersuchung auf Grundlage der v. g. Prognose. Beide Gutachten waren daher komplett zu überarbeiten. Aufgrund der Neuberechnung wurde die Lärmschutzwand im Bereich Waldstraße/Friedhof von 3,0 m auf 3,5 m erhöht.

Des Weiteren waren die Planfeststellungsunterlagen um vertiefende Aussagen zur zukünftigen Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte im Prognosejahr 2020 zu ergänzen. Es wurde daher eine ergänzende Leistungsfähigkeitsuntersuchung für die Knotenpunkte Waldstraße und Ulzburger Straße in Auftrag gegeben. Im Ergebnis wurde die Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte nachgewiesen.

Weiterhin war eine vertiefende Variantenuntersuchung inklusive der Null- und Ausbauvariante erforderlich. Der waldseitig vorgesehene Erdwall sollte in Absprache mit dem Forstamt entfallen. Entsprechend war die Eingriffs-/Ausgleichsbilanz zu korrigieren.

Aus den v. g. Änderungen sowie einer Reihe weiterer kleinerer Überarbeitungen ergaben sich wiederum Auswirkungen auf die übrigen Planunterlagen – wie z. B. die Grunderwerbspläne und -verzeichnisse oder das Bauwerksverzeichnis – die ebenfalls entsprechend angepasst werden mussten.

Nachdem die ergänzenden Unterlagen zwischenzeitlich durch die Anhörungs- und Planfeststellungsbehörde geprüft wurden, ist aufgrund neuer Bestimmungen eine weitere Ergänzung der Unterlagen hinsichtlich des Artenschutzes erforderlich. Zwar wurde diese Thematik in der Erörterung bereits einvernehmlich abgehandelt, aber nach Rücksprache mit der Anhörungsbehörde ist diese Ergänzung aus rechtlichen Gründen für alle laufenden Verfahren zwingend erforderlich.

Diese ergänzende Untersuchung wurde unverzüglich in Auftrag gegeben und wird bis Mitte Oktober vorliegen. Anschließend werden die so geänderten Planunterlagen erneut in das Anhörungsverfahren gegeben.

TOP

14.10:

Bericht zur Beschlusskontrolle

Herr Seevaldt berichtet zu noch offenen und erledigten Punkten aus der Beschlusskontrolle.

(Anlage 4 der Niederschrift)

TOP

14.11:

Herr Lange zu einem Schreiben von Herrn Volker Rupprecht

Herr Lange gibt ein Schreiben von Herrn Volker Rupprecht vom 05.09.2007 zu Protokoll und bittet die Verwaltung, dieses Schreiben im Rahmen des Verfahrens zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes FNP 2020 Norderstedt als Anregung zu werten.

TOP

14.12:

Anfrage von Herrn Berg zum Kreuzungsbereich Hummelsbütteler Steindamm / Poppenbütteler Straße

Herr Berg bittet die Verwaltung zu prüfen und mit Hamburg abzustimmen, ob im Kreuzungsbereich Hummelsbütteler Steindamm / Poppenbütteler Straße / Glashütter Landstraße / Harksheider Straße die Errichtung eines Kreisels möglich ist.

TOP

14.13:

Anfrage von Frau Paschen zur Nahversorgung in der Waldstraße

Frau Paschen bittet um einen Sachstandsbericht bezüglich der Verhandlungen mit Investoren zur Errichtung eines Lebensmittelmarktes in der Waldstraße Höhe des AKN-Bahnüberganges, da der dort ansässige Penny-Markt seit längerem geschlossen ist und Alternativen in der Nähe nicht vorhanden sind.

TOP

14.14:

Anfrage von Frau Hahn zu Jahresarbeitszeitkonten im Betriebsamt

Frau Hahn bittet die Verwaltung um einen Sachstandsbericht bezüglich der Jahresarbeitszeitkonten der Mitarbeiter des Betriebsamtes auf den städtischen Friedhöfen.

TOP

14.15:

Anfrage von Frau Hahn bezüglich radioaktiv verseuchtem Müll in Norderstedt

Frau Hahn liegt eine Berichtsvorlage des WZV vor, aus der folgendes hervorgeht.

Am 02.08.2007 wurde in Stellingen ein radioaktiver Vorfall gemeldet, der im Zusammenhang mit Lieferungen von Hausmüll aus dem Stadtgebiet Norderstedt steht. Die SRH hat Messungen durchgeführt und das Umweltamt der Stadt Hamburg eingeschaltet. Die Untersuchungen haben ergeben, dass es sich um ein Jod-Isotop aus der medizinischen Diagnostik handelt. Halbwertszeit 131 Tage. Standzeit des WZV-Containers 6 Wochen. Am 22.06.2005 gab es einen ähnlichen Fall. Damals entpuppte sich das ganze ebenfalls als ein radioaktives, medizinisches Präparat, das nach Abklingen seine Strahlung verlor.

Frau Hahn ist erschüttert darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr darüber nicht informiert wurde. Sie wünscht einen detaillierten Bericht über den Vorfall und eine Begründung, warum der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr nicht informiert wurde. Der Schutz der Mitarbeiter des Betriebsamtes muss gewährleistet sein.

Herr Kurzewitz sichert einen Bericht im nicht öffentlichen Teil der nächsten Sitzung zu.